

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auergebirge. Fernsprecher 33. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Wichtigste Nachrichten über den Krieg... (Small text in the top right corner)

Montag, den 8. Oktober 1917

12. Jahrgang

### Neue englische Teilangriffe in Flandern abgewiesen.

Deutsch-holländisches Wirtschaftsabkommen. — Ein deutsch-holländischer Zwischenfall. — Der Kriegswille der französischen Sozialisten. — Die Heldentaten des Hilfskreuzers Seeadler. — Die Einschüchterung Dünkirchen.

#### Reichskanzler, Reichstag und Vaterlandspartei

Wenn es noch eines Beweises bedürft hätte, daß die neue Vaterlandspartei lediglich als Ferment der Bewegung wirkt, so würde ihn die Reichstagsdebatte vom Sonnabend voll erbracht haben. Nicht nur daß der vorangestellte Zustand der Unterscheidung von nationalen und antinationalen Parteien in voller Schärfe seine Wiederaufstellung gefordert hat, sondern auch der Staatskörper wird von dieser Spaltungsaustattung angegriffen. Wie weit die Desorganisation bereits vorgeschritten ist, das zeigt an einem geradezu erdrückenden Beispiel: dem Abgeordneten Landsberg in seiner Rede zur Erklärung der sozialdemokratischen Parteiführung. Die Gemeinde- und Staatsbehörden sind eine ununterbrochene Agitation für die neue Partei nicht nur wohlwollend gebildet, sondern zum Teil von oben her geradezu angeordnet. Diese ganze Agitation richtet sich ausschließlich gegen die Reichstagsmehrheit und es unterliegt keinem Zweifel, daß sie sich auch gegen die Regierung richtet, nachdem die Reichsleitung in der Antwortnote an den Papst ihren Einklang mit den Grundgedanken der Reichstagsauflösung vom 19. Juli betont hat. Der Reichskanzler erleidet also sozusagen mit dieser amtlichen Förderung der alldeutschen Agitation eine Palastrevolution. Seine Politik wäre eingeleitet, angesichts der ganzen Lage von seinem Bundesratsplatz aus dieser Arbeit ein energisches Halt zu setzen und zu zeigen, daß er wirklich gewillt ist, die Führung nicht aus der Hand nehmen zu lassen. Aber Herr Dr. Michaelis blieb dem Reichstage fern und überließ die Verantwortung der Interpellation dem Kriegsminister und seinem Stellvertreter Dr. Helfferich.

Wenn man die Rede des Kriegsministers liest, so ist kaum gegen ihren Inhalt etwas einzuwenden. Herr von Stein mißbilligt jede Einmischung von Politik ins Meer, und er ist gegen alle Fälle, die zu seiner Kenntnis gekommen sind, eingeführt. Hätte er mit dieser Einleitung begonnen, so würde kaum jener Sturm entstanden sein, der sich plötzlich erhob, als der Kriegsminister sagte, daß es sich nur um ein paar unbedeutende Beispiele handele, die Abg. Landsberg vorgebracht habe. Er wollte wohl sagen, daß bei dem riesigen Umfang unserer Aufklärungsarbeit die angeführten Beispiele zahlenmäßig gering sind und an sich nicht gegen die Aufklärungsarbeit sprechen. Diese Aufklärungsarbeit wurde vom Kriegsminister kaum verneinigt, und es war von dem Abg. Landsberg auch nicht richtig, sie in Waise und Wogen zu verdammen. In der Hitze des Feldlebens und in der Hitze der Gattinien verlor der Soldat dieser Arbeit Stunden des Genusses und der inneren Wiederaufrichtung. Das soll man gewiß nicht vergessen! Aber die Aufklärungsarbeit kann, a. e. g. n. t. lich nur in einem losen Zusammenhang mit dem Gegenstand der Interpellation. Die Agitation im Heere ist ja nur der eine Teil eines großen Wühlraumes, und man weiß wirklich nicht, ob in der Zivilverwaltung nicht noch mehr gefährdet wird. Für die Militär- und Zivilverwaltung ist der Volkvertreter aber in jedem Falle der Reichskanzler verantwortlich. Es war darum außerordentlich unglücklich, daß Herr Helfferich damit begann, daß er den Worten des Kriegsministers nur wenig hinzuzufügen brauche. Der Kriegsminister hatte ja nur die Aufklärungsarbeit in Erwähnung genommen. Man mußte die eigentliche Beantwortung der Interpellation erfolgen. Aber Herr Helfferich begnügte sich mit einigen allgemeinen Wendungen, und ehe er abtrat, setzte er noch einige polemische Schärpen. Die ganze Behandlung der Interpellation vom Regierungssitz entsprach in keiner Weise ihrer Bedeutung und vor allem auch nicht den deutschen Interessen. Abg. Landsberg lehnte es durch einen Zwischenruf entschieden ab, die Meinungsfreiheit der Vaterlandsparteier durch einen Mannsdruck des Reichskanzlers einengen zu wollen. Es gelang Herrn Helfferich nicht, den Wagen auf dieses Gleis zu schieben. Darum handelt es sich wirklich nicht, daß den Alldeutschen der Mund verboten werden soll. Aber, wenn die Regierung ihre eigene Politik, die sie in tieferster Zeit in hochpolitischen Aktionen im Einklang mit der Volkvertretung vertritt, nicht schädigen will, so geht es nicht an, daß unter stillschweigender Duldung der Behörden diese Politik amtlich diskreditiert und die deutsche Auf-

#### Abendbericht über die Kriegslage

Amlich wird aus Berlin gemeldet vom Abend des 7. Oktober: In Flandern sich steigender Feuerkampf zwischen Langemarck und Jonnebeke. An den übrigen Fronten nichts Wesentliches. (W. T. B.)

#### Der amtliche Kriegsbericht von heute

(Amlich.) Großes Hauptquartier, 8. Oktober. Westlicher Kriegslagebericht von des Generalleutnants, holl. Kronprinz von Bayern.

Die Kampfaktivität in Flandern lebte gestern von Mittag bis zum Abend zwischen Houthouster-Wald und der Straße Mentin-Opere erheblich auf. Starkes Trommelfeuerging englischen Teilangriffen voran, die sich gegen einzelne Teile der Kampffront entwickelten. Die vom Gegner angelegten Sturmtruppen kamen nirgends vorwärts. Unsere Abwehrwirkung hielt sie im Trichterfeld nieder.

#### Front des deutschen Kronprinzen.

Zu beiden Seiten der Straße Laon-Soissons wurde Artilleriekampf zwischen dem Millette-Grund und der Hochfläche südlich von Varenny mit großer Heftigkeit geführt. Abends stießen bei Baugoville mehrere französische Kompanien vor. Sie wurden durch Feuer zurückgewiesen. Deslich der Maas lag starkes Feuer auf unseren Stellungen und deren Hintergelände zwischen Samogneux und Bezonvaux. Die Wirkung unserer Artillerie unterband einen südwestlich von Beaumont sich vorbereitenden Angriff der Franzosen.

#### Auf dem Westlichen Kriegsschauplatz

und an der Westlichen Front keine größeren Kampfhandlungen. Der erste Generalquartiermeister (W. T. B.)

richtigkeit in der Welt damit aufs schwerste erschüttert wird. Das muß der Reichskanzler einsehen, ehe uns schwerer nationaler Schaden daraus erwächst. Notwendig aber ist auch, daß der besonnene Teil der Vaterlandspartei jetzt einsteht, wie billig entgegengezeigt die Wirkung seiner Agitation den Absichten der wohlmeinenden Mitglieder der neuen Parteigründung ist. Der eingeschlagene Weg hat wirklich vollkommen versagt. Die nationale Disziplin und die an sich notwendige Stärkung des Siegeswillens müssen mit anderen Mitteln versucht werden. Jedes Unmaß der Kritik sollte dabei in Wegfall kommen. Auch im Reichstage muß man das Augenmaß für die Wirkung seiner Worte behalten. Szenen, wie sie sich bei der Rede des Kriegsministers ereigneten, sind der Volkvertretung nicht würdig. Es haben wirklich diese Teile aus der bitteren Erfahrung der Interpellationsdebatte allerlei zu lernen.

Die Führer der Mehrheitsparteien des Reichstages haben am Sonntag beschlossen, die Fortsetzung der Interpellationsdebatte von Sonnabend auf Dienstag zu vertagen, sie soll als erster Punkt auf die Tagesordnung gesetzt werden. Ferner wird die ebenfalls für heute angelegte dritte Lesung des Nachtrages nicht stattfinden. Es soll beantragt werden, den Nachtragetats noch einmal an den Hauptausschuß zurückzuweisen und in letzterer Mitteilung über die Art der Verwendung von Staatsgeldern zum Zweck der Agitation im Heere verlangt werden. Die Vertreter der nationalliberalen Fraktion, welche an der gestrigen Besprechung teilnahmen, waren noch nicht in der Lage, bindende Erklärungen für ihre Fraktion abzugeben.

#### Ein großes deutsch-holländisches Abkommen.

Die Ganger Korrespondenz meldet amlich: Bei den zwischen niederländischen und deutschen Unterhändlern geführten

Verhandlungen über die Einfuhr von Steinkohlen und die Regelung anderer wirtschaftlicher Fragen ist man zu einer grundsätzlichen Uebereinstimmung gelangt. Die Vereinbarungen werden den beiden Regierungen zur Genehmigung unterbreitet werden, zu welchem Zweck die Herren nach Berlin reisen werden. Inzwischen wird man Maßregeln treffen, um mit der Einfuhr von Steinkohle beginnen zu können. (W. T. B.)

Ein Berliner Pressebüro erzählt hierzu, daß Deutschland bereit sei, monatlich 200 000 Tonnen deutsche und 50 000 Tonnen belgische Kohle an Holland zu liefern. Das Kohlenabkommen sei nur ein Teil eines umfangreichen wirtschaftlichen Uebereinkommens mit Deutschland.

Ein deutsch-holländischer Zwischenfall. Ueber einen Zwischenfall in der Scheldemündung vom 25. September, in dessen Verlauf zwei deutsche Flugzeuge von holländischen Seestreitkräften festgehalten und zur Internierung eingeschleppt, außerdem ein deutscher Flieger schwer verwundet worden war, erfahren wir von ausländischer Seite entgegen den bisher vorliegenden holländischen Blätterstimmen folgendes:

- 1. Die holländischen Landbatterien haben deutsche Flugzeuge über der Scheldemündung beschossen, ohne daß diese das von der holländischen Regierung beanspruchte Seeterritorium berührt haben.
- 2. Eines der Flugzeuge, die angeblich innerhalb der von Holland beanspruchten Grenzen gesandet sein soll, ist in Wirklichkeit außerhalb derselben gesandet und dann durch höhere Gewalt über die Grenze getrieben worden; ein Grund zu dessen Internierung lag demnach nicht vor.

Innerhalb der holländischen Hoheitsgrenzen hat ein holländisches Torpedoboot ein deutsches Flugzeug beschossen, den Flugmeister schwer verwundet und das Flugzeug selbst mit dem führenden Offizier widerrechtlich aufgebracht.

Wie wir von ausländischer Seite erfahren, sind die nötigen diplomatischen Schritte zwischen der deutschen und holländischen Regierung in dieser Angelegenheit inzwischen eingeleitet worden. (W. T. B.)

#### Der Zwischenfall von Bergen-op-Zoom.

Aus einer sehr ausführlichen amtlichen Mitteilung der holländischen Regierung über den Stand der Verhandlungen mit England wegen des Aufstretens englischer Kriegsschiffe gegen deutsche Handelschiffe bei Bergen-op-Zoom am 16. Juli wird mitgeteilt, daß die holländische Regierung sich schließlich, allerdings unter Protest und mit Vorbehalt aller Rechte, damit einverstanden erklärt hat, die Frage der Aufbringung von 4 deutschen Schiffen dem Urteil eines britischen Preisengerichts zu unterwerfen. Wegen der gestrandeten Schiffe Renate Leonhardt und Arminia hat England sich entschuldigt. Holland hat für die Beschädigung Schadenerfah und außerdem Antwort auf den Protest gegen das Niederfallen von Geschossen auf niederländischem Boden bei den Angriffen auf die deutschen Schiffe verlangt. (W. T. B.)

#### Die französischen Sozialisten für Kriegsfortsetzung bis zum Siege.

(Meldung der Agenet Dubas.) Auf dem Sozialistenkongreß, bei dem Renaudel den Vorsitz führte, behandelte Comperre Morel die Frage der Teilnahme der Parteien an der Konferenz in Stockholm. Die Einberufung der Internationale ist als ein anderes Ergebnis haben, als die Verschiedenheiten der Ansichten zu beseitigen, die die französischen Sozialisten wie die aller Länder trennen. Comperre Morel erinnerte die sozialistische Partei daran, wie einmütig sie sich am 4. August 1914 für den Krieg ausgesprochen habe, weil Frankreich das Opfer eines unbestreitbaren Angriffes war. Deshalb, rief er unter dem Beifall der Anhänger der Mehrheit, wird es notwendig sein, sich hier entschieden für einen Siegesfrieden, dessen Bedingungen ich bin, auszusprechen oder für einen Verständigungsfrieden, der Frankreich nicht verliern würde. Den Krieg fortsetzen heißt, das Recht des Volkes auf Freiheit in jeder Gestalt wahren, denn ein tatsächlicher oder verhängter Sieg Deutschlands bedeutet die wirtschaftliche und politische Knechtschaft Frankreichs. Ein neues Wettrüsten würde unaussprechlich zu einem neuen Zusammenstoß führen. Der Redner schloß seine Ausführungen wie folgt zusammen. Wenn Frank-



die anschließend von der Explosionskatastrophe von Dillkirchen herrührten. In der überaus geschickten Vernehmung berichtete, daß mehrere deutsche Fliegerbomben in ein Benzinmagazin eingeschlagen und hier einen ungeheuren Brand entfacht haben.

gerechtem Hohn über die Urheber und Verlängerer nachfolgen werden.

Verbandstag des alldeutschen Verbandes

Der Alldeutsche Verband erkennt es als seine Pflicht, alles daran zu setzen, um einen Frieden zu erreichen, der der Selbsterhaltung unserer Väterlandes gestellt werden muß.

Abteilung in den Besitz der Firma Rheinstrom & Witzberg, ist jetzt von Herrn Wilhelm Schreiber von der genannten Aktiengesellschaft zurückgekauft worden.

Table with 2 columns: Item Name (Aue, Böhmitz, Eibenstock, etc.) and Amount (9718,08, 1039,92, etc.)

Von Stadt und Land.

Aue, 8. Oktober. Nachruf der Schiffstatten, die durch ein Nordseeunglück feindlich gemacht sind, ist auch bei Küstengebiet nur mit genauer Distanz gestrichelt.

Die Geschäftsauslagen betragen 895,76 Mark. Wenn auch das Angebot von Goldsachen im allgemeinen tege zu nennen war, so sind doch bei verschiedenen anderen Goldankaufsstellen wesentlich günstigere Ergebnisse erzielt worden.

Die Heldentaten des Seeadler.

Das amerikanische Marineministerium erhält aus Tutuila auf den Samoa-Inseln einen Bericht, wonach dort ein offenes Boot mit dem Kapitän des amerikanischen Schoners E. Stabe ankam.

Wetterausichten für Dienstag, den 9. Oktober. Zeitweise heiter, etwas wärmer, keine wesentlichen Niederschläge.

Bezirksausschuß Schwarzenberg.

Der Bezirksausschuß der Rgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg hielt am 3. d. Mts. eine Sitzung ab, bei der Hr. Regierungsratmann v. d. Decken den Vorsitz führte.

Kriegsauszeichnung. Mit der Friedrich-August-Medaille in Silber wurde der Wagemutige Oswin Kockstroh aus Alheroda ausgezeichnet.

Schulfeste. In nicht öffentlicher Feier wurde am heutigen Montag vormittag in der zweiten Bürgerhale am Gehlerplatz das neue Schuljahr mit einer besonderen mahnungreichen Morgenandacht und Kartegedenkfeier begonnen.

Die Verlustliste Nr. 450 der königlich sächsischen Armee ist gestern ausgegeben worden und kann in der Geschäftsstelle des Auer Tageblattes, Ernst-Bauer-Str. 19, kostenlos eingesehen werden.

Die Nord-Howe-Insel liegt zwischen Neuseeland und Australien. Graf Felix v. Luckner, der Kommandant des Seeadlers, hat bereits zahlreiche feindliche Schiffe versenkt.

Zwei Resolutionen.

Im Reichstagsgebäude tagte am Sonnabend und Sonntag der Zentralausschuß der fortschrittlichen Volkspartei.

Deutsche Kameradschaft! Vah! uns gute Kameraden sein denen, die draußen stehen! Sie wissen, was das Wort bedeutet.

Abgeordnetenversammlung des Erzgebirgsvereins. Am Sonnabend Vormittag trat in Leipzig die diesjährige Abgeordnetenversammlung des Erzgebirgsvereins zusammen.

Die altangelegene und weltbekannte Firma Ernst Becker, Metallwarenfabrik in Aue, deren Inhaber bis 1909 die Herren Ernst Becker und Wilhelm Schreiber waren und die dann als selbständige

Handwritten notes in the left margin.



des Krieges in den einzelnen Erzgebirgs-Zweigvereinen der Jugendpflege Beachtung im weitesten Maße geschenkt worden, und es spreche den Wunsch aus, daß namentlich das Jugendwandern, in dem ein ungemeiner Segen für die Jugend liegt, ausnahmslos in allen Zweigvereinen nach Kräften gefördert werde.

Für den bisherigen Kassierer Dr. Rihelndel-Schneeberg, der sein Amt niederlegte, wurde Ratskassierer Heßmann-Schneeberg auf die Zeit bis Ende 1919 gewählt. Nach einer Aussprache über den Nachschuß für den Rietbergwirt und eine Verlängerung des Pachtvertrages mit dem Auersbergwirt wurde betreffs der Wahl des Ortes für die nächste Abgeordneten- und Jahresversammlung beschloffen, den Gesamtvorstand mit der Regelung dieser Angelegenheit zu betrauen.

Kirchennachrichten.

Mittwoch, d. 10. Okt., abends 8 Uhr Kriegsbettstunde, darnach Gelegenheit zur Beichte mit Abendmahlsfeier: Pfarrer Behmüller. — Donnerstag, den 11. Okt., abends 7 1/2 Uhr Männerverein. — Freitag, den 12. Okt., abends 7 1/2 Uhr Vorbereitung zum Kinderbrotgottesdienst: Pastor Kunde.

Sächsische Landeslotterie.

In der Ziehung am 5. Oktober wurden an größeren Gewinnen gezogen: Gewinne zu 1000 Mark: 1893 1080 2051 2357 4973 11442 21606 23818 26249 80871 30832 30962 31109 31512 32895 34393 34304

Table with 10 columns of numbers: 85849 88047 45852 45457 48405 53573 55275 56467 57089 59589 61361 62301 64453 65266 65429 65466 65738 65267 67868 70755 72999 73501 78983 82591 85804 87949 88344 92903 92529 100593 101058 103261 103370 105272 107141 108282.

Table with 10 columns of numbers: 28 7405 8524 18369 19441 20570 28153 32361 35707 46593 47196 55048 56750 58876 62269 65874 65417 67785 72090 73021 74780 77867 82464 87066 89625 91580 96870 97948 101140 104708 104184 108898 108908.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Fritz Krenhold. — Druck und Verlag: Unser Trade W. Verlags-Gesellschaft m. b. H.

Amtliche Bekanntmachungen.

Gemäß § 6 Absatz 1 der Bekanntmachung des Bezirksverbandes, Lebensmittelarten und Gasmarken betreffend, vom 1. Juni 1917, wird folgendes bekanntgegeben:

Auf die für die Woche vom 8. bis 14. Oktober gültigen Marken der Bezirkslebensmittelarten werden im Laufe der Woche durch die Händler Lebensmittel der nachgenannten Art und Menge ausgegeben werden:

- A. weiße Marken. Marke D 1: 100 g Teigwaren oder Graupen, 2: 100 g Runkelrübe, 3: 100 g Runkelrübe, 4: 75 g Schmelzmargarine, 5: 125 g Fisch in frischem, mariniertem oder getrocknetem Zustande, 6: 62 1/2 g Käse oder 125 g Quark. B. grüne Marken. Marke 1: 35 g Teigwaren oder Graupen, 2: 100 g Runkelrübe, 3: 100 g Runkelrübe, 4: 75 g Schmelzmargarine. Ferner können abgegeben werden: auf den Abschnitt X der Militärurlauberkarte 100 g Runkelrübe.

Sollte infolge von Transporterschwierigkeiten in einzelnen Gemeinden die Abgabe der vorstehend genannten Lebensmittel nicht oder nicht in vollem Umfange möglich sein, so wird später ein Ausgleich erfolgen.

Schwarzenberg, den 6. Oktober 1917. Der Bezirksverband der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg für den Amtshauptmann: von der Decken.

Höchstpreise für Ziegenmilch.

Auf Grund der Verordnung des kgl. Ministeriums des Innern vom 30. August 1917 wird für den Bezirk der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg mit Ausnahme der Städte mit der Revidierten Städteordnung der Höchstpreis für 1 Liter Ziegenmilch bei Abgabe an den Verbraucher auf 40 Pfg. festgesetzt.

Zu widerhandlungen werden auf Grund des Gesetzes, betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark bestraft. Außerdem kann auf Grund der Bekanntmachung des Reichsanwalters vom 23. September 1915 neben der Strafe angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt zu machen ist, und neben der Gefängnisstrafe auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

Diese Bestimmungen treten sofort in Kraft. Schwarzenberg, am 6. Oktober 1917. Die königliche Amtshauptmannschaft, Schwarzenberg, J. W. von der Decken.

Bekanntmachung über den Obstverkauf.

Der § 10 Absatz 1 Satz 2 der Ausführungsverordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 29. August 1917 zur Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 20. August 1917 wird, soweit darnach der Verkauf von Obst durch den Erzeuger unmittelbar an den Verbraucher auf die Zeit von 6—8 Uhr vormittags beschränkt ist, für den Bezirk der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg mit Zustimmung des königl. Ministeriums des Innern aufgehoben.

Schwarzenberg, am 2. Oktober 1917. Der Bezirksverband der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg für den Amtshauptmann: von der Decken.

NACHRUF. Am 4. Oktober verstarb nach kurzer Krankheit unser Werkmeister Herr Friedrich Emil Robberg. Ueber 21 Jahre hat der Entschlafene in seltener Treue, unermüdem Fleiß und Anhänglichkeit bei uns in Diensten gestanden. Allzeit werden wir dem Heimgegangenen ein treues und dankbares Gedenken bewahren. Firma Christian Becher. Aue, am 8. Oktober 1917.

Statt Karten! Ihre am 6. Oktober 1917 vollzogene Vermählung beehren sich hiermit anzuzeigen, zugleich aber auch danken für die erwiesenen Aufmerksamkeiten aus vollem Herzen Fritz Werner und Frau Trude geb. Heymann.

fl. Wohnhaus mit etwas Garten oder Landwirtschaft ist zu kaufen gesucht. Ang. unter N. Z. 3986 an das Auer Zglb.

Zwei Bettstellen mit Matratzen, 105 cm breit, gut erhalten, wegen Platzm. ist zu verk. Albertstr. 7, 1. Et. Auch ist daselbst eine Badewanne zu verkaufen.

3 Pianos alle bessere Fabrikate, sehr gut im Ton und modern, verkauft Herold, Oelontz l. V., Tel. 295, Grabenstraße 23. Sonntag Vormittag wurde ein guter, schwarzer Damen-Schirm mit schwarz-weiß gepunkteter Kante in der St. Nikolai-Kirche liegen gelassen. Geg. sehr gute Bel. abzug. Schneeberger Str. 60.

Größ. Schulmädchen zur Aufwartung gesucht. Marktstr. 2, 2 links. Einige flotte Mädchen, welche die Biederer erlernen wollen, werden gegen Vergütung angenommen. Blumenfabrik Emil Georgi, Wettinerstraße 1.

Wir suchen jungen. Stöcke (Baumwurzeln) zu kaufen, möglichst von harten Holzern, sowie ferner kräftige Leute (Männer und Frauen), welche sich mit dem Ausrotten solcher Stöcke bef. geg. gut. Bezahlg. Porzellanfabrik Frauenreuth, Akt.-Ges., Frauenreuth b. Werdau l. Sa.

Tüchtiger Schlosser als Vorarbeiter für Schwarzblecharbeiten wird sofort gesucht. Elitewerke Akt.-Ges., Brand-Erbisdorf b. Freiberg l. Sa.

Todes-Anzeige. Hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Hennriette Wilhelmine Hennig geb. Gerstner am 7. Oktober abends 10 Uhr im 71. Lebensjahr plötzlich und unerwartet an Herzschlag sanft verschieden ist. In tiefer Trauer Hermann Hennig nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen. Aue, Niederpfannenstiel, Alberoda, Dreihansen, Dresden u. Liebschwitz, den 8. Okt. 1917. Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Mittwoch, den 10. Okt., mittag 1/2 1 Uhr vom Trauerhause, Pfarrstraße 10, aus statt.

Holzbedarf für das Feldheer. Zur Deckung des auf den XIX. Korpsbezirk entfallenden Anteiles an den Holzlieferungen für das Feldheer wird die Lieferung von Kantholz, Hobelbrettern, Brettern verschiedener Art und Stärke, Bohlen, Wägenbohlen und Schurzholzrahmen, Stangen, Ratten und Bänder, Näpfel für die Zeit Dezember 1917 — Januar 1918 hiermit öffentlich ausgeschrieben. Angebotsformulare, Liefer- und Abnahmbedingungen sind bei der kgl. Intendantur XIX. A. A., Leipzig-Bohitz, Wäckerstraße 9—11, 2. Obergesch., Zimmer 112 zu erhalten. Die Angebote sind bis 27. Oktober d. J. früh 8 Uhr bei der kgl. Intendantur einzureichen, bindend bis zum 26. November d. J. für später eingehende Angebote verschiebt sich die Bindungsfrist entsprechend. Firmen, die ihre Angebote nicht pünktlich bis zum 27. Oktober einreichen, haben mit Beanpruchung des Pfändrechts in voller Höhe zu rechnen. Verkäufe an Pfänderteilhaber, die nicht von der kgl. Intendantur XIX. A. A. legitimiert sind, werden nicht anerkannt. Ausführung von Schnittmaterial in andere Korpsbezirke ist nur mit Genehmigung der kgl. Intendantur gestattet. Stellv. Intendantur XIX. A. A.

Apollo Licht-Spiele Aue ASS Bahnhofstr. Dienstag und Mittwoch, den 9. und 10. Okt. Der Meineidbauer Bayrisches Volkstück in 6 Akten von Ludwig Anzengruber. Dargestellt von k. k. Hofburgschauspielern. Hierzu ein Lustspiel mit Waldemar Psilander. Das Verlobungsauto Reizendes Lustspiel in 3 Akten aus vornehmster Gesellschaft. In den Hauptrollen Ingeborg Spangsfeld u. Waldemar Psilander. Täglich 2 Vorstell. Anfang 7 Uhr. Einlaß 1/2 7 Uhr. Höflichst ladet ein Apollo-Lichtspielhaus.

Stube, Küche und Kammer mit Vorfaß und Zubehör sofort oder am 1. Novemb. zu vermieten. Dasselbst ist nochmals Stube, Küche und Kammer mit Zubehör ab 1. Januar zu vermieten. Zu erst bei Gustav Voigt, Fleischermittel, Ernst-Wapstr. 6. Schöne Stube, Küche und Kammer ab 1. Januar zu vermieten Aue, Mozartstraße Nr. 6. Zöpfe empfiehlt in großer Auswahl Gustav Stern 3 Zöpfe u. Perückenfabrik, Aue Wettinerstraße 48 am Westplatz Ausgekämmte Frauenhaare kauft stets der Obige.

Erdarbeiter u. Arbeiterinnen nach Lauter für sofort gesucht. Ernst Groß Tiefbauunternehmung, Aue.

morg... Dem... Bria... gungs... Händ... bare... rung... polit... tiges... Befag... tung... artill... Forts... die g... Welt... sestun... in der... auf d... enthol... festun... und B... legent... mal k... rien e... tourde... bunte... Forts... werke... Forts... Otkio... Schlo... fort... 6. un... inner... le fre... ten u... werte... auf d... enasth... Markt... 3. Okt... am P... gähle... Ein 2... mo... Webe... niert... wurde... Mächte... M... deutl... bon d... Stene... schste... stiel u... fleher... legt, b... am 1... wurde... Bämpf... Umsa... tiefer... 14. O... (angen... tehen... Je ft... aus u... müht... zu erf...